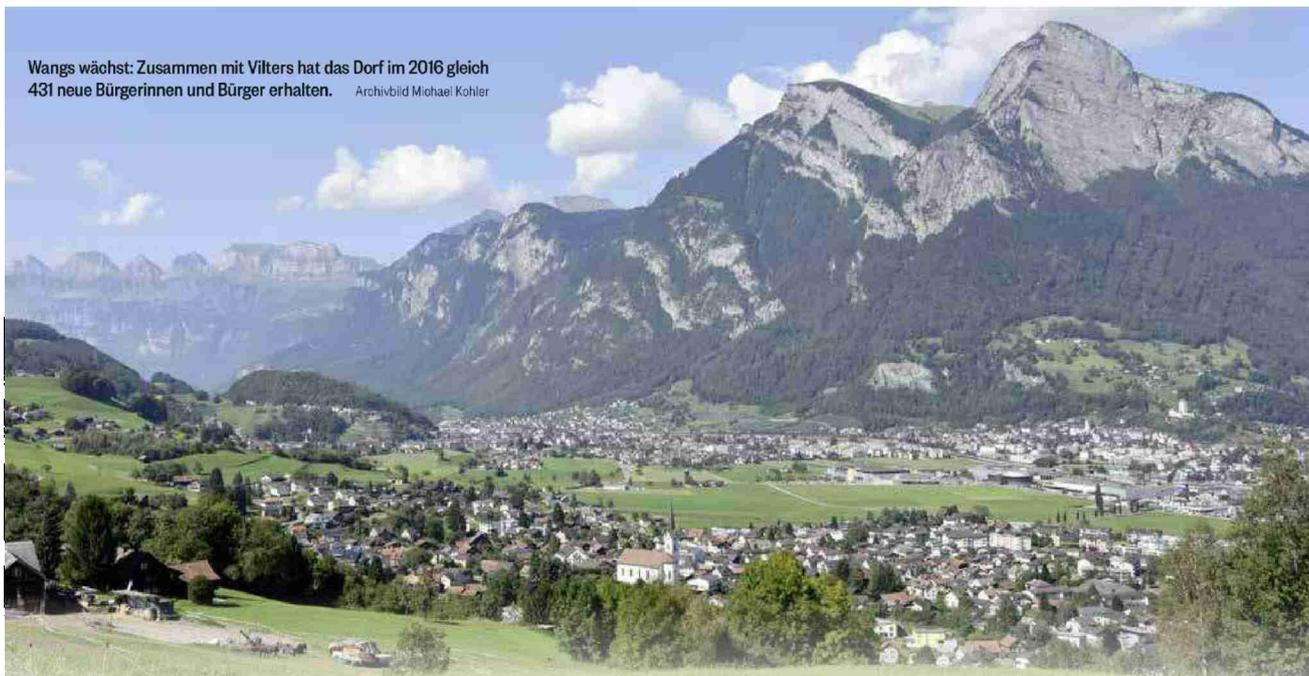




Sarganserländer
8887 Mels
081/ 725 32 00
www.sarganserlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'906
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.043
Abo-Nr.: 1091740
Seite: 5
Fläche: 89'140 mm²



Wangs wächst: Zusammen mit Vilters hat das Dorf im 2016 gleich 431 neue Bürgerinnen und Bürger erhalten. Archivbild Michael Kohler

Vilters-Wangs feiert Wachstum, Flums aber kämpft darum

Der anhaltende Wachstumstrend in der Gemeinde Vilters-Wangs konnte im 2016 kontinuierlich fortgesetzt werden. Gleichzeitig hat sich die Gemeinde Flums als wichtigste Zielsetzung die Steigerung der Attraktivität als Wohngemeinde auf die Fahne geschrieben. Dies, um denselben Trend wie Vilters-Wangs zu erfahren.

von Michael Kohler

Die gute Nachricht zuerst: Die wichtigste Zielsetzung der politischen Gemeinde Flums konnte weiter erfolgreich umgesetzt werden, lautete das Resümée von Gemeindepräsident Christoph Gull zum Jahresende. «Neben neuen Einfamilienhäusern, welche 2016 bezogen werden konnten, gab es mit den Mehrfamilienhäusern an der Gulmenstrasse und im Justushof attraktive neue Wohnungen», so Gull.

Nicht nur das: Im eingezonten Gebiet an der Felsenstrasse konnte der

Durchbruch geschaffen und die Erschliessung abgeschlossen werden, sodass ab sofort gebaut werden kann. «Damit verfügt Flums über auch im Sarganserland rar gewordenes eingezontes Bauland für Einfamilienhäuser.» Erste Projekte zur Überbauung seien bereits eingereicht worden.

Auch für das Projekt Zentrum Bunnert geht es Schritt für Schritt voran, der Überbauungsplan liegt zurzeit öffentlich auf. Die Steigerung der Attraktivität von Flums steht also weiterhin im Fokus des Flumser Gemeinderates.

Tiefere Steuern, weniger Schulden

Dazu gehört nicht nur die Schaffung

von Wohnraum, sondern auch der erfolgreiche Jahresabschluss der politischen Gemeinde: «Wir rechnen mit der Möglichkeit, die Schulden weiter abzubauen zu können.» Und noch erfreulicher: «In Bezug auf den angestrebten Steuerfuss im Mittelfeld der Sargansländer Gemeinden konnte mit einer Senkung von drei Prozent ein erster Schritt gemacht werden.»

Trotzdem sei die Infrastruktur nicht vernachlässigt und gezielte Investitionen in Strassen und Kanalisation getätigt worden – im Rahmen der Mehrjahresplanung. Apropos Infrastruktur: Auch mit der abgeschlossenen Sanierung des Flumser Oberstufenschulhaus-



Sarganserländer
8887 Mels
081/ 725 32 00
www.sarganserlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'906
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.043
Abo-Nr.: 1091740
Seite: 5
Fläche: 89'140 mm²

ses habe die Gemeinde gemäss Gull einen wichtigen Schritt in Bezug auf die Erhaltung und Erneuerung der Schulinfrastruktur getan.

Schliesslich würden auch die Angebote in der ehemaligen Baumwollspinnerei Spoerry – der Flumserlei – einen wertvollen Beitrag in Sachen «Attraktive Wohngemeinde» für die Flumser Bevölkerung leisten. Das geplante Wohnraumprojekt in der Flumserlei konnte im 2016 «planmässig weiterentwickelt werden», heisst es dazu aus der Rathausstube.

Geduld für den Dorfkern

Während viele Projekte erfreulich schnell vorankommen, harzt es bei anderen dafür umso länger. Etwa bei der Realisierung des Neudorf-Quartiers, aber auch beim Pfarreitreff oder der Neugestaltung des Bahnhofareals. Gull dazu: «In der Dorfkernentwicklung ist nach wie vor Geduld gefragt. Während im Neudorf immer wieder finanzielle Lücken Projekte zum Scheitern bringen, sind es beim Pfarreitreff und beim Bahnhofareal Einsprachen, welche den Prozess verzögern.» Selbstkritisch gesteht er ein: «In diesen Bereichen konnten wir die gesteckten Ziele leider nicht erreichen.»

Auch beim Projekt «Wohnen im Paradies» konnte noch nicht mit dem Bau gestartet werden. Das Baubewilligungsverfahren könne allerdings in Kürze abgeschlossen werden. «Projekte dieser Grössenordnung haben heutzutage, selbst wenn keine Einsprachen vorliegen, viele Hürden zu nehmen. So dass es meistens länger dauert, bis eine Baubewilligung vorliegt, als es die Bauherrschaft geplant hat.»

Bekanntnis zum Tourismus

Zurück zu etwas Erfreulicherem. In Sachen Tourismus haben die Bergbahnen Flumserberg wichtige Zwischenzie-

le für den Ausbau des Sommerangebotes wie etwa die Eröffnung der ersten Bike-Strecken und des neuen Prodalp-Bergrestaurants erreicht. «Aber auch am Kleinberg ist mit dem Wiederaufbau der 'Schönhalde' eine touristische Perle in Realisierung», fügt der Gemeindepräsident hinzu. Die Gemeinde habe diese Projekte in der Planungsphase und im Bewilligungsverfahren tatkräftig unterstützt.

Mit der Zustimmung zu einem Zwei-Millionen-Beitrag an die «dringend notwendige Sanierung des Halenbades Flumserberg» habe die Flum-

Flums verfügt über in der Region rar gewordenes Bauland für Einfamilienhäuser.

ser Bevölkerung im Juni 2016 zudem ein klares Bekenntnis zum Tourismus in Flumserberg gegeben.

431 neue Bürger

Vom Fuss eines Skigebietes zum nächsten: Seit 200 Jahren ist die politische Gemeinde Vilters-Wangs am Fusse des Pizol eigenständig. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, hat die Gemeinde von März bis Mai 2016 eine Einbürgerungsaktion durchgeführt – mit vollem Erfolg. 421 Personen wurden eingebürgert, womit der Anteil an Ortsbürgern unter den Einwohnern von Vilters-Wangs auf über 40 Prozent gestiegen ist.

Aus baulicher Sicht konnte die Zwei-Dorf-Gemeinde laut Präsident Bernhard Lenherr mehrere bedeutende Bauvorhaben ihrer Bestimmung übergeben. So etwa das Asylbewerber-Durchgangszentrum beim Institut Sonnenberg, die «Chickeria» und das Schulhaus Institut Sancta Maria. «Die

meisten der geplanten Projekte – und einiges Unvorhergesehenes – haben wir im 2016 erfolgreich umgesetzt. Nur für wenige Projekte müssen noch hängige Einsprachen bereinigt werden, damit die geplanten Vorhaben umgesetzt werden können.»

Der Grossbach und sein Kraftwerk

Und von diesen Vorhaben gibt es reichlich. Begonnen mit dem Hochwasserschutzprojekt Grossbach, dessen Kredit die Bürgerschaft Ende März 2016 zugestimmt hat. Acht Einsprachen gingen während der öffentlichen Auflage ein. Vier davon konnten bisher gütlich beigelegt werden, weitere Einspracheverhandlungen über die restlichen vier erfolgen laut Lenherr Anfang 2017.

Das gleichnamige Wangser Kraftwerk wurde im 2016 für 4,2 Millionen Franken saniert – ein Grossprojekt für die Gemeinde. «Derzeit läuft noch das Verfahren zur Geltendmachung der KEV-Beiträge des Bundes (Kostendeckende Einspeisevergütung) bei Swissgrid», datiert Lenherr auf.

Die Projekte «Kanalisationsleitung Wangser Vorderberg» und «Neubau Trottoire und Sanierung Härtikreuzung» werden im aktuellen Jahr vorangetrieben werden.

Erneut «Energiestadt»

Am 20. September hat die Labelkommission des Trägervereins «Energiestadt» entschieden, Vilters-Wangs nach 2012 das Label «Energiestadt» erneut zu erteilen. Die Beurteilung basierte auf den Statuten und dem Reglement des Trägervereins. Von möglichen 468 Punkten hat die Gemeinde 307,3 (65,7 Prozent) erreicht. «Eines der Energiethemen im 2016 war die erstellte Solarthermie-Anlage auf dem Dach des Alters- und Pflegeheimes 'Haus am Bach.'» Für die Zertifizierung sind 50 Prozent erforderlich.

Datum: 04.01.2017

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch



Sarganserländer
8887 Mels
081/ 725 32 00
www.sarganserlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'906
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.043
Abo-Nr.: 1091740
Seite: 5
Fläche: 89'140 mm²

Ihre Energie investiert die Gemeinde Vilters-Wangs sprichwörtlich in Zukunft auch in die Mütter- und Väterberatung Sarganserland. «In Absprache mit allen acht Sarganserländer Gemeinden hat Vilters-Wangs die Trägerschaft für die MVBS auf den 1. Januar 2017 übernommen», erklärt Lenherr. Diese «wichtige Institution» werde mit vier Beraterinnen (Diplomiertes Fachpersonal in Gesundheits- und Krankenpflege) im Sitzgemeindemodell organisatorisch als Teil der Gemeindeverwaltung geführt.